



## Mein Grätzel

wien@kronenzeitung.at

☉ Geschäftsführer Christian Tripes und Vize-Bezirkschefin Astrid Rompolt (SPÖ) kämpfen für den Schanigarten. ☉

➤ Nahversorger mit Café ➤ Bezirk gegen

# Rot-grüner Wickel Schanigarten für

**MACHTKAMPF** Ein beliebter Nahversorger im Grätzel ist der Wiesengreißler in der Lukschgasse bei der Jesuitenwiese. Bei der Genehmigung des neuen Schanigartens gab es aber plötzlich Widerstand vom Bezirk: „Offenbar will man Kleinbetriebe nicht unterstützen“, ist Geschäftsführer Christian Tripes enttäuscht.



Foto: Zweifo

## ganzzährige Plätze um neuen Greißler

Bewohner in der Umgebung schätzen das Angebot des Wiesengreißlers. Ältere Menschen, die nicht mehr mobil sind, wird der Einkauf nachhause geliefert. Teil des Betriebs ist ein kleines Café. Tripes beantragte jetzt einen ganzzährigen Schanigarten auf einer Wiese. Bei der Ortsverhandlung zur Betriebsanlagengenehmigung gab es plötzlich Widerstand vom Bezirk: „Das Landschaftsschutzgebiet Auwald Prater ist sehr begehrt und bedarf eines besonderen Schutzes“, argumentiert Bezirkschefin Uschi Lichtenegger (Grüne). Es könnte sonst noch weitere Betriebe in dieser sensiblen Zone einen Schanigarten wollen.

Ganz anders sieht das Vize-Bezirkschefin Astrid Rompolt (SPÖ): „Gerade kleine Betriebe sind im Grätzel sehr wichtig.“ Am Ende wurde der Schanigarten vorerst doch noch genehmigt. Philipp Wagner



Foto: Zweifo

Die Grünen demonstrierten heute Vormittag gegen Fiakerpferde in der Sommerhitze

➤ Grüner Protest in der City ➤ 33.000 besorgte Bürger

# Hitzestreit um Fiakerpferde: „30 Grad sind heiß genug!“

**TIERSCHUTZ** Die Hitze lässt in Wien die Wogen hochgehen. Trotz brütender Temperaturen kutschieren Fiakerpferde Gäste über die heißen Pflastersteine am Stephansdom. Dort protestierten heute die Grünen für Hitzefrei unter dem Motto: „30 Grad sind heiß genug!“ Auch Tierschützer sind entrüstet ...

Sobald die Temperatur von 35 Grad erreicht ist, müssen Fiakerpferde in ihre Ställe zurück. Diese begründete Regelung gilt seit dem vergangenen Jahr. Doch angesichts der aktuellen Hitzewelle geht die Maßnahme vielen nicht weit genug. „30 Grad sind heiß genug“, fordern die Grünen mit einer Protestaktion. Salzburg war am Mittwoch beispielhaft vorangegangen und erlaubte Pferden und Kutschern einen Urlaubstag – auch wenn 35 Grad nicht ganz erreicht wurden: „Es ist schließlich heiß genug!“

## 33.000 Bürger gegen Pferde im der Innenstadt

Auch den Tierschützern von Vier Pfoten geht die 35-Grad-Regelung nicht weit genug. Sie fordern Fiakerfahrten ausschließlich noch in Grünanlagen, so wie sie gerade in Rom beschlossen wurden. Die Petition gegen Fiakerpferde in der Innenstadt haben bereits 33.000 Menschen unterschrieben.

M. Dedagic / Ph. Wagner



Foto: Martin Jöchl

Die U-Kommission beim KH-Nord-Schauen. Danach war wieder Pause. Im Sommer arbeitet sie auf Sparflamme.

➤ Krankenhaus Nord ➤ Brandschutz

# Und wieder

**GELD WEG** Das Krankenhaus Nord als riesiges Monster, das sich am liebsten von Steuergeld ernährt. Nach der NEOS-Kritik am Brandschutz (die „Krone“ berichtete) ist die ÖVP nun über eine weitere Kostenexplosion empört: Die Gewerke Starkstrom sowie Isolierung wurden massiv teurer. Es geht um Millionen.

Und zwar stiegen die Kosten von 58 auf rund 90 Millionen Euro. „Der Krankenanstaltenverbund begründet dies wiederum mit einer unzureichenden Planung, wodurch die ausgeschriebene Leistung nicht der ausgeführten Leistung entsprochen hat“, erklärt ÖVP-Gesundheits-

sprecherin Ingrid Korosec. Die Kostensteigerungen betragen beim Starkstrom 43 Prozent und bei der Isolierung und Brandschotte 120 Prozent der Auftragssumme. Die Korosec-Bilanz: „Kein Tag vergeht ohne neue Ungereimtheiten beim Skandal Krankenhaus Nord. Wir drängen

in der Kritik ➤ Kostenexplosion von 58 auf 90 Millionen Euro

# wurde etwas teurer

auch weiterhin in der Untersuchungskommission auf volle Aufklärung.“ Das allerdings im Zeitlupentempo. Wie berichtet, blieb der Appell von SPÖ-Gesundheitsstadtrat Peter Hacker („Die Schlagzahl muss erhöht werden“) ungehört – die Kommission tagt weiterhin im Zwei-Wochen-Rhythmus. Erst Ende September wollen die Gemeinderäte über kürzere Intervalle diskutieren. Also dann, wenn es wieder herbstlich wird.

Michael Pommer



➤ Wilhelminenberg

Mit der Initiative „Pro Wilhelminenberg 2030“ wehren sich Bürger gegen die Umwidmung von Grünland in Bauland in der Gallitzinstraße. Jetzt sehen auch die Bezirksgrünen das Projekt kritisch. Die NEOS fordern einen Neustart der Planung.

➤ WienBot besser

Die Stadt Wien-App bietet ab sofort neue Funktionen. Neben Wegbeschreibungen und Fahrplanauskünften können Antworten mit Freunden geteilt werden. Mit dem integrierten Stadtplan findet sich rasch der nächste Trinkbrunnen oder Mistplatz.

ANZEIGE

**Rotweintage Neckenmarkt**  
16.-18. August